

Heute, 27.6. 14h, Tor 1: **Jetzt reden wir: Unsere Forderungen an Daimler!**

Bei der heutigen Protestaktion wollen wir über unsere Forderungen an DaimlerChrysler diskutieren und eine Resolution verabschieden. Wir wollen damit auch die Unterstützung des Betriebsrats und der IG Metall für unsere Interessen einfordern. Auf jede und jeden von Euch kommt es an, damit wir den Druck noch einmal erhöhen können!

Bei der Betriebsversammlung letzte Woche wurde erneut deutlich, wie groß der Unmut über den ERA-Lohnraub ist. Es wurde aber auch deutlich, dass Teile des Betriebsrats diese Unzufriedenheit nicht vertreten.

Besonders unverfroren und eine neue Qualität der Auseinandersetzung ist es, wenn Ute Hass als Betriebsratsvorsitzende in der Betriebsversammlung unsere Proteste klein redet, die Forderungen verfälscht und auf einzelne Betriebsratskollegen, namentlich Mustafa Efe, herum hacken will. Sie trägt die Spaltung in die Belegschaft, statt Offensiv die Unzufriedenheit

7. Protest-Kundgebung gegen ERA, 27.6. 14h, Tor 1

Wer von der Frühschicht ausstempelt oder später zur Spätschicht rein geht, hat das demokratische Recht, in seiner Freizeit an diesem ordnungsgemäß angemeldeten Protest teilzunehmen.

aufzugreifen und endlich für Verbesserungen zu streiten. Es kann nicht sein, dass sie einräumt, dass es im Werk Marienfelde rund zwei Drittel „Überschreiter“, also ERA-Verlierer, geben soll und alles was ihr einfällt, ist die Keule gegen kritische Gewerkschafter zu schwingen! Zwei Drittel „Überschreiter“ heißt auch rapide Lohnsenkungen für Neueingestellte – eine massive Lohnsenkung im Durchschnitt für das Werk in den kommenden Jahren.

Mustafa Efe betont erneut: „Ich will, dass endlich die Verschlechterungen durch die ERA-Einführung und die sogenannte 'Zukunftssicherung' vom Tisch kommen. Dafür setzen sich die Kollegen hier im Werk seit Monaten selbst ein. Das müssen Be-





etriebsrat und Gewerkschaft endlich unterstützen, statt auch noch Steine in den Weg zu legen! Noch einmal: Ich will nicht gegen den Betriebsrat oder die IG Metall arbeiten. Die Verschlechterungen, der Lohnraub muss weg.“

Erste Erfolge der Proteste werden sichtbar: Betriebsrats-Mehrheit und IG Metall fangen an, die Forderungen zumindest ansatzweise aufzunehmen: Sie verlangen nun ein zeitlich unbegrenztes TIB (bislang nur bis 2011) und keine Abgruppierung ab 55 Jahren.

Aber damit sind wir noch nicht zufrieden. Wir können uns nicht auf eine Auseinandersetzung 2011 vertrösten lassen: Dann können hunderte neu eingestellte Kollegen schon mit deutlichen Lohneinbußen zur Spaltung der Belegschaft eingesetzt werden. In einer solchen Situation wird es viel schwieriger, unser Rest-TIB zu verteidigen oder gar eine einheitliche Bezahlung

– gleicher Lohn für gleiche Arbeit – durchzusetzen.

Wir schlagen für die Diskussion am Mittwoch bei der Protestaktion um 14 Uhr vor Tor 1 folgende Forderungen vor, die wir als Protest gegen den Arbeitgeber verabschieden und dem Betriebsrat und der Gewerkschaft bekannt machen wollen:

1. **Keine Abgruppierung durch ERA: 1 zu 1 Überleitung der Arbeitswerte und Rangstufen in die neuen Entgeltgruppen.**
2. **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Keine Einschränkung der Rotation und der Gruppenarbeit durch unterschiedliche Eingruppierung, die nur dazu dienen sollen, den vorgegebenen Abteilungsdurchschnitt von 6,3 zu erreichen.**
3. **Keine Schlechterstellung der Neueingestellten. Auch hier gilt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.**
4. **Keine schlechtere Bezahlung für die Beschäftigten, die ab 9. August 2004 eingestellt wurden und werden, durch das Vergütungsmodell 3. Abschaffung der Vergütungsmodelle 2 und 3 zugunsten von Vergütungsmodell 1.**
5. **Facharbeit in der Serienfertigung ab EG7 und Motangearbeit in der Montage ab EG 6.**
6. **Erhalt des Standardlohn in Gruppenarbeit und NLEB**

Vom Betriebsrat verlangen wir zudem die Durchführung der längst fälligen und uns rechtlich zustehenden außerordentlichen Betriebsversammlung zum Thema ERA.

